

Dschungel, Tiger, Elefanten und Krotobile, das undurchdringliche Geficht Indiens, alles dies gibt den Film „Der Tiger von Eschnapur“.

Schweizerisches

Fleischversorgung.

Den Metzgereien wird im Juni wiederum Gefrierfleisch zugeteilt, und zwar im Ausmaß von 35 Prozent ihrer Gesamtbezüge.

Sommerferien der Bundesversammlung.

Der am 7. Juni zusammentretenden Sommerferien der eidgenössischen Räte wartet, wie gewohnt, eine reich gespickte Ernteliste mit den Geschäftsberichten des Bundesrates, des Bundes- und Versicherungsgerichtes, der eidgenössischen Staatsrechnung pro 1942, den Rechnungen der Bundesbahnen für das letzte Jahr und dem Budget der Alkoholverwaltung für 1943/44 als Hauptnummern.

Richtlinien für die Mietzins.

In einer Kleinen Anfrage Sigerist wurde gesagt, es habe sich anlässlich von Mietzinsrekursen gezeigt, daß die Praxis der Eidg. Preiskontrollstelle mit den Weisungen, die den Kantonsregierungen erteilt wurden, nicht übereinstimme.

1. neue Richtlinien den kantonalen Regierungen rechtzeitig mitgeteilt werden sollten und 2. Weisungen zu erteilen seien, damit ein Zusammenarbeiten zwischen Bund und Kantonen gewährleistet, der Wohnungsbau gefördert wird und Mietzinsrekurse in angemessener Frist erledigt werden?

In seiner Antwort sagt der Bundesrat: Die Mietpreiskontrolle wird seit 1939 erstinstanzlich durch die Kantone ausgeübt. Entscheide der kantonalen Mietpreiskontrollstellen können an die eidgenössische Preiskontrollstelle weitergezogen werden.

Lebenskosten-Index unverändert.

Das Statistische Amt teilt mit: Die Preise der in die Indexberechnung einbezogenen Waren haben sich im Berichtsmont nur unwesentlich verändert.

Der Index der Nahrungskosten ist praktisch unverändert geblieben. Die mittlere Steigerung von 202,1 im Vormonat auf 202,2 im Mai ist durch ein Ansteigen der Preise für Kartoffeln von 32 auf 33 Rp. pro Kg. und jener für Kartoffel von Fr. 2.64 auf Fr. 2.68 pro Kg. herbeigeführt worden.

penindices für Kartoffeln und Hülsenfrüchte auf 222,1 (April 219,6) und für Fette und Speiseöle auf 213,7 (213,4) hinaufgegangen. Die andern Gruppenindices verbleiben auf dem Stande des Vormonats, und zwar Milch und Milchprodukte auf 170,4, Eier auf 350,0, Fleisch auf 254,8, Brot und andere Getreideprodukte auf 162,0, Zucker auf 256,1 und Kaffee und Schokolade auf 176,2 Punkten.

Die geringfügigen Erhöhungen der Preise für einige Nahrungsmittel hatten auf den Gesamtindex keinen Einfluß. Er bleibt auf 202,5 Punkten stehen und ist damit um 64,1 Punkte oder 46,3 Prozent über dem Stande vom August 1939.

Nach der Auflösung der Kommintern.

Das Zentralkomitee der früheren Kommunistischen Partei der Schweiz hat beschlossen, sich im Hinblick auf die Auflösung der Kommunistischen Internationale der Sozialistischen Föderation der Schweiz (Partei Léon Nicole) geschlossen anzuschließen.

Vorschriften über gebrauchte Kühler.

Das Kriegs-Industrie- und Arbeitsamt teilt mit: Das eidg. Volkswirtschaftsdepartement hat in einer neuesten Verfügung Maßnahmen getroffen, damit gebrauchte Kühler aus Kupfer und Kupferlegierungen einer kriegswirtschaftlich zweckmäßigen Verwertung zugeführt werden können.

Konzentrat von Trockenfrüchten.

Durch Verfügung des Eidg. Kriegsernährungsamtes ist die Herstellung von Konzentraten aus Trockenfrüchten jeder Art, wie Feigen, Trockenäpfeln und Südkirschen, mit sofortiger Wirkung als bewilligungspflichtig erklärt worden.

Der Außenhandelsindex im April 1943.

Der von der Handelsstatistik der Oberzollverwaltung berechnete Außenhandelsindex (wertgewogener Mengenindex) ist in der Berichtszeit bei der Einfuhr mit 59 (Außenhandelsstand 1938 = 100) ausgewiesen und verzeigt damit gegen den vorangegangenen März eine Abnahme um 4,8 Prozent und gegenüber dem Vorjahresapril eine solche um 7,8 Prozent.

Im Vergleich zum März d. J. verzeichnen Rohstoffe mit 58 (Vorjahresapril: 56) und Fabrikate mit einem Indexstand von 51 (Vorjahresapril: 65) beachtliche Abnahmen, während sich der Einfuhrindex für Lebensmittel im gleichen Zeitabschnitt von 57 auf 70 erhöht hat.

Briefpostverkehr mit dem Ausland.

Vom 1. Juni an können Briefpostsendungen nach Syrien, Libanon, Palästina und Irak in gleicher Weise wie solche nach Iran auf dem Luftweg über Istanbul befördert werden, womit sich gegenüber der langsamen Seebeförderung über Genue-Lissabon-Kapstadt ein Zeitgewinn von etwa drei Monaten erzielen läßt.

Briefpostsendungen mit und ohne Luftpostzuschlag aus der Schweiz nach den zwischen dem Insejstr und dem Bug gelegenen, von Rumänien besetzten russischen Gebieten (Moghilan, Dbeffa) werden nunmehr vom rumänischen Postdienst zur Weiterleitung entgegen genommen.

Näheres ist am Postschalter zu erfragen und in der Juni Ausgabe der Uebersicht der Postverbindungen mit dem Ausland enthalten.

Zusammenarbeit von Staat und Privatwirtschaft.

Wie amtlich mitgeteilt wird, hat der Chef des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes

Herrn W. Burkhard-Wuhrmann von der Union Handels-Gesellschaft A.-G. in Basel zum Beauftragten des eidgenössischen Kriegsernährungsamtes für Großhandelsfragen ernannt, um den Kontakt mit dem Handel zu vertiefen und die Koordination der Einkaufsaktionen zu erleichtern.

St. Gallen.

Meliorationswesen im Kanton St. Gallen. Die Bodenverbesserungen haben aus der Sorge um die Sicherstellung der Ernährung unseres Landes ein gewaltiges Ausmaß angenommen. Im Jahre 1942 wurden vom kantonalen Volkswirtschaftsdepartement folgende Projekte genehmigt und subventioniert:

Zürich.

Diebstahl von 80 000 Franken. Am 24. Mai wurde aus dem Führeris eines in der Stadt Zürich stationierten Lastautos eine Geldtasche mit 80 000 Fr., die zu Lohnauszahlungen bestimmt waren, entwendet.

Buchhalterin unterschlägt 170 000 Franken. Wegen schwerer finanzieller Verfehlungen im Geschäft wurde in Zürich eine Buchhalterin verhaftet; nach den bisherigen Ermittlungen beging sie zum Nachteil des Prinzipals Veruntreuungen im Gesamtbetrag von mehr als 170 000 Franken.

Baselstadt.

Eine rabiate Wirtin. Das Basler Strafgericht verurteilte eine Wirtin wegen Körperverletzung und Freiheitsberaubung zu einer bedingten Gefängnisstrafe von vier Tagen. Die Angeklagte hatte ihrer 18½-jährigen Nifettotochter, die sie wegen unkorrekten Verhaltens schon 12 Tage nach Antritt der Stelle wieder entlassen mußte, im Verlauf einer erregten Auseinandersetzung beim Abschied zwei fastige Ohrfeigen versetzt, so daß das Mädchen aus der Nase blutete.

Ausland

Ueber zweitausend Japaner gefallen.

Die japanischen Besatzungstruppen auf der Insel Attu, die seit dem 12. Mai gegen zahlenmäßig weit überlegene Gegner einen heldenhaften Abwehrkampf durchführten, entschlossen sich, in der Nacht vom 29. Mai in einer letzten Anstrengung einen Beweis des japanischen Heldengeistes zu geben und einen Angriff zu unternehmen.

Stallen.

Massenabwanderungen. Der Korrespondent von „Dagens Nyheter“ meldet aus Rom, daß in den am meisten bombardierten Gebieten in Süditalien, Sizilien und Sardinien, nach Augenzeugenberichten eine „Massenabwanderung“ der Zivilbevölkerung eingeleitet habe.

Jugoslawien.

Heiratspläne des Königs Peter. Eine baldige Heirat König Peters von Jugoslawien mit der griechischen Prinzessin Alexandra soll bevorstehen. Die beiden Königshäuser und die griechische Exilregierung haben zu dieser ausgesprochenen Liebesheirat bereits ihre Zustimmung erteilt und nur noch einige Mitglieder der jugoslawischen Regierung sprechen sich gegen eine sofortige Verheiratung des Königs aus.

Broterfolg in Notzeiten

ff. Krieg, Naturkatastrophen, Seuchen, Mitternachten haben immer einen Einfluß auf die menschliche Ernährung ausgeübt. Wo niemand da war, die Felder zu besorgen, zu säen und zu ernten, da war auch kein Getreide, kein Mehl, kein Brot. Da war der Hunger das Elend.

Einer der nach Getreidemehlen wertvollsten Zusatzstoffe waren die Kartoffeln, deren Mehl als neutrales Streckmittel sich anstandslos mit allen Brotarten verarbeiten ließ.

In den großen Hungersnotzeiten aber, etwa 1865 in Galizien, waren selbst die Kartoffeln kostbar und wurden einzeln mit braver Münze aufgewogen. Damals verfertigte man einen brotähnlichen Fladen aus Hackel, dem Grieß, Linden- und Rübenblätter, Kleiebüten, von Rörnern befreite Maiskolben, Eicheln, Kartoffelschalen, Pilze und Beeren beigemischt wurden.

Auch aus früheren Zeiten kennen wir Notbrote, und von einigen ist die Zusammensetzung bekannt. So dienten Kleie, Eicheln und Rastanien, Isländischmoos und Torfmoos oft als Brotzusätze.

Nach in unseren Zeiten aber und im tiefsten Frieden gibt es Gegenden, die sters auf Notbrote angewiesen sind, weil die Getreideerzeugung zeitweise aussetzt. In einigen abgelegenen ländlichen Landstrichen würde seit offener in solchen Perioden gemahlene Fichtenrinde, der kleine Mengen Brotmehl beigefügt wurden, zum Brodbrot verwendet. Auch gemahlene Gemüße und Früchte verwandte man als Brotzusatz;